

taktvoll

02/20



mixetto_istockphoto.com

Die Musikschule in der Corona-Zeit

Der Fernunterricht aus diversen Perspektiven

Nachdem der Präsenzunterricht ab dem 16. März 2020 nicht mehr möglich war, musste auch die mrd sofort reagieren und neue Wege gehen.



↑↑ **Verbunden trotz Fernunterricht dank digitaler Technologie. So macht Fernunterricht Spass.**

↑ **Keyboardspielen geht auch so. Conny Tacito im Online-Unterricht.**

Für unsere Musikschule bedeutete dies, ein vielfältiges, auf Individualität ausgerichtetes Unterrichtsangebot in kürzester Zeit auf eine digitale Form umzustellen. Ein kurzer Rückblick eines Schülers, einer Mutter, einiger Lehrpersonen und der Schulleitung.

«Mein Lehrer und ich haben uns via WhatsApp Videos geschickt. Zusätzlich habe ich von ihm verschiedene Lieder mit Noten zum Ausdrucken und Anhören via Google Drive bekommen. Ich konnte so viele Lieder üben, wie ich wollte, das fand ich toll. Und ich konnte ihm immer Videos schicken. Ich hatte viel Zeit zum Üben, weil anderen Hobbies ausgefallen sind. Ich habe sogar ein Stück komponiert, es heisst «Haifisch». Ich freue mich aber, dass ich wieder in den Unterricht gehen kann, weil ich es sehr cool finde.»
Ignacio Davila, Gitarrenschüler

«Ich finde es super, wie schnell alles aufgesetzt wurde. Bereits in der zweiten Woche konnte mit dem Fernunterricht begonnen werden. Jedoch lief anfangs nicht alles so, wie es mit dem Präsenzunterricht laufen würde. Mal gab es keinen Ton, mal kein Bild. Doch auch diese Hürden wurden relativ schnell gemeistert. Ich persönlich bin froh über den Wiederbeginn des Präsenzunterrichtes.»
Pablo Gonzales, Violoncellschüler

«Der Lockdown war im ersten Moment ein interessantes Ereignis, bis klar wurde, dass auch Hobbies wie Musik davon betroffen sind. Uns hat positiv überrascht, wie schnell die Musiklehrpersonen mit kreativen Ideen und Angeboten bereit waren. Mit Noten, Playalongs, Rhythmusspielen und Live-Unterricht via Skype, Zoom oder per Handy wurden Aufgaben gegeben und Fragen beant-

wortet. Die verschiedenen Möglichkeiten und Techniken auszuprobieren war eine willkommene Abwechslung im langweiligen Lockdown. Der einzige Nachteil war, dass das gemeinsame Musizieren mit der Lehrperson aufgrund der Verzögerung per Internet nicht möglich war. Spezielle Unterstützung brauchten unsere Kinder nicht, sie wurden von den Musiklehrpersonen sehr gut begleitet und sie hatten auch viel Zeit und Lust zu musizieren, weil alles andere stillstand. Ich denke der Präsenzunterricht kann nicht ersetzt werden, aber der digitale Unterricht könnte z. B. bei Quarantäne oder als Ergänzung, wenn ein Problem zeitnah gelöst werden sollte, wieder zum Einsatz kommen.»

*Rahel Suremann,
Mutter von Elin und Riana*

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial

Besondere Zeiten.

Liebe Musikbegeisterte

Seit einem halben Jahr leben wir eine neue Normalität, auch an unserer Musikschule. Gemeinsam mit Ihnen und im gegenseitigen Verständnis haben wir die Herausforderungen der vergangenen Monate für den Unterricht gemeistert. Nun können wir eine erste Bilanz ziehen, die Erfahrungen auswerten, aus ihnen lernen und wachsen. Wir nutzen diese Chance und entwickeln unser Angebot entsprechend weiter.

Es freut uns, zusammen mit Ihnen wieder Musik live erleben zu dürfen. Ein Blick auf unser buntes und attraktives Konzertprogramm lohnt sich. Gerne empfangen wir Sie an einem unserer Anlässe, schenken Sie uns Ihren Applaus!

Eine Rückschau ist trotzdem wertvoll. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, eine Mutter sowie die Schulleitung lassen Sie an ihrem Fernunterricht-Alltag teilhaben.

Motivierte Grüsse

Olivier Scurio & Angelika Som
Schulleitung



↑ **Gelebte Kreativität und Improvisation auch zu Hause. Da muss auch mal ein Bürostuhl zweckentfremdet werden.**

Fortsetzung von Seite 1

«Der Lockdown hat uns alle gezwungen, neue Unterrichtsmethoden zu entwickeln. Vielleicht war das für mich eine der grössten Lernkurven seit Langem. Der Umstieg auf Fernunterricht war eine Herausforderung auf vielen Ebenen. Ich musste mir schnell viele digitale Fähigkeiten aneignen und hätte diese sicher nicht ohne die dringende Notwendigkeit erreicht. Aber auch neue Strukturen und Strategien für die Online-Lektionen waren erforderlich. Plötzlich stehen ganz andere Bedürfnisse im Vordergrund. Ich bekam Einblick in die Übesituation meiner Schülerinnen und Schüler (SuS) zu Hause, konnte fehlende Notenständer, schlechte Sitzmöglichkeiten und störendes Umfeld erkennen und mit den Eltern besprechen. Überhaupt war die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr intensiv und bereichernd. Einige SuS haben in dieser Zeit sogar ungewöhnlich grosse Fortschritte gemacht. Das hat mir aufgezeigt, welche Elemente davon ich unbedingt weiter einfließen lasse. Videoaufnahmen mit Vorspielen von problematischen Stellen und Erfolgsvideos meiner SuS stehen da an erster Stelle.

Ich bin dankbar, dass ich mit dem Fernunterricht meine Arbeit, und damit nicht zuletzt mein Einkommen sichern konnte. Dennoch bin froh, wieder im Präsenzunterricht zu sein.»



Franziska Ammer,
Lehrperson für Violoncello

«Das zeitnahe Erstellen eines Fernunterrichtsystems sowie die konkrete und verständliche Information an die Klasse verlangten eine klare Kommunikation und es musste gleichzeitig gut durchdacht sein. Da ich nach MDU® (multidimensionaler Unterricht) unterrichtete, war Skype für mich der Kanal der Wahl. Mit der Zeit und dank der Unterstützung aus dem Kollegium gelang der Unterricht mit parallel laufenden virtuellen Räumen erstaunlich schnell ziemlich gut. Die gewünschten



↑ **Arbeitsplatz während mehreren Wochen. Viele Lehrpersonen haben digital aufgerüstet und ihren Arbeitsplatz neu organisiert.**

Unterrichtszeiten konnten meinen Zeitfenstern entsprechend reserviert werden, woraus ich jeweils für die kommende Woche den Stundenplan zusammenstellte. Erschwerend waren die lange Bildschirmzeit und die Netzwerkprobleme, mit denen einige SuS zu kämpfen hatten. Auch wenn ich den Fernunterricht in einer angepassten Form integrieren möchte, freue ich mich, die Schülerinnen und Schüler wieder persönlich zu sehen.»



Dani Rinderknecht,
Lehrperson für E-Gitarre

«Die grösste Herausforderung für mich war, innerhalb kürzester Zeit ein neues Unterrichtskonzept auf die Beine zu stellen, dazu gehörte auch die digitale Technik. Dabei war mir besonders wichtig, bei den SuS und ihren Familien nicht noch

zusätzlichen Stress zu erzeugen. Mittels einer Cloud hatten sie Zugriff auf diverses Notenmaterial und konnten selber bestimmen, wie viel und was sie üben wollten. Daraufhin folgten individuell angepasste Erklärungen per Video, sie wiederum liessen mir Videos von ihren Fortschritten zukommen. Die individuelle Kommunikation war mir sehr wichtig, da nicht alle, je nach Alter, gleich selbstständig sind. Erstaunt haben mich die zum Teil sehr grossen Fortschritte, einige haben fleissiger geübt, als ich es von ihnen im Präsenzunterricht gewohnt bin. Die Cloud, die ich aufgebaut habe, unterhalte ich weiterhin und baue sie laufend weiter aus. Meine SuS nutzen sie erfreulicherweise weiterhin.

Nebst grossem Aufwand gab es auch einige Lichtblicke. Besonders in Erinnerung bleibt mir ein Video, in welchem die ganze Familie ein Lied gemeinsam geübt und gespielt hat. Schön zu sehen, wie diese Familie das Beste aus der Situation gemacht hat. Alles in Allem fand ich die Fernunterrichtszeit sehr lehrreich und spannend, hätte mir aber einen regeren Kontakt mit meinen Kolleginnen und Kollegen gewünscht. Nichtsdestotrotz freue ich mich, meine Schützlinge wieder persönlich zu sehen.»



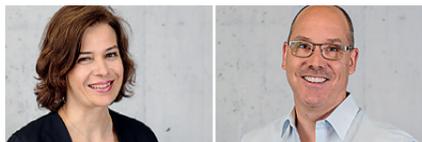
Claudio Weber,
Lehrperson für Gitarre

«Vom Engagement und der Kreativität, welche die Lehrpersonen unmittelbar nach Bekanntwerden der Schulschliessung gezeigt haben, um sofort Fernunterricht anbieten zu können, sind wir noch immer überwältigt. Mit grossem Zusatzaufwand sind sie die unerwartete Aufgabe angegangen. Gerade während des Lockdowns hat sich gezeigt, wie wichtig und wertvoll der Musikunterricht für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist. Der regelmässige Kontakt mit ihrer Musiklehrperson und das Musizieren hat viele Schülerinnen und Schüler durch die be-

↓ **Das regelmässige digitale Wiedersehen und der Kontakt waren für beide Seiten wichtig. Sigi Meissner überprüft die Griffhaltung seines Schülers.**



sondere Situation getragen. Von den wunderbaren musikalischen Momenten bei Ihnen zu Hause zeugen viele Videos und Tonaufnahmen, die uns mit Ihrer Erlaubnis zugestellt wurden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Lehrpersonen für deren Sondereinsatz, die gelebte Kreativität und ausserordentliche Leistung, und natürlich auch allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern für die Unterstützung und das Verständnis.»



Angelika Som und Olivier Scurio,
Schulleitung

Das Handwerk bleibt, die Hilfsmittel werden digital

Wir setzen uns intensiv mit den gemachten Erfahrungen auseinander, sei es in Diskussionsgruppen, als ganzes Team oder jede Lehrperson für sich. Das Musizieren mit dem Instrument oder der Stimme bleibt ein Handwerk, die Unterstützung beim Lernen kann digital sein. Der Präsenzunterricht soll mit zusätzlichen Angeboten bereichert werden.

Gerne laden wir Sie ein, uns Ihre Ideen zu kommen zu lassen, um gemeinsam neue Wege zu finden. Schreiben Sie eine Mail oder rufen Sie uns an. //



↑ Der Kinderchor «Noisy Voices» machte seinem Namen alle Ehre. Natürlich nicht nur laut, sondern mit seinen schönen Stimmen.

Starke Stimmen bei guter Stimmung

«Musig ide Mall» Schwerzenbach



Bereits zum zweitem Mal durfte die Musikschule Region Dübendorf in der Konzertreihe «Musig ide Mall» im Chimlimärt Schwerzenbach mitwirken. Dabei zeigten unsere jungen Sängerinnen und Sänger ihr Talent.

Ein schöner Spätsommertag im September – perfekt für ein Outdoorkonzert, wie das «Musig ide Mall» im Chimlimärt. Unsere Chöre «Noisy Voices» und «Popcorn» begeisterten die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren Stimmen, begleitet durch die Chorleiterin Estella Wiss am Klavier. Gesungen wurden, entweder vom gesamten Chor oder von beeindruckenden Solistinnen, Lieder

← Die tolle Stimmung und die besondere Umgebung machen das «Musig ide Mall» zum Publikumsmagneten.

von Amy Winehouse («Valerie»), Pegasus («Metropolitans»), Rihanna («Stay») und vielen mehr.

Das Konzert eröffnet hat der Harmonika-Club Dübendorf, unter der Leitung unserer Akkordeon-Lehrperson Sergej Stukalin. Den Abschluss bildete das Jazz-Trio «No Smoking» mit unserer E-Gitarrenlehrperson Sigi Meissner. Die Band sorgte für beste Unterhaltung und einen perfekten Ausklang dieses abwechslungsreichen Konzertes. Bis zum nächsten Jahr! //



agenda

Ein vielfältiges Konzertangebot für alle Musikbegeisterten. Das vollständige Programm finden Sie auf www.musikschuleduebendorf.ch

Konzertreihe in vino musica

Freitag, 16. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Stella Cruz

Die Singer-Songwriterin spielt zusammen mit ihrer Band Pop Folk vom Feinsten.

Kulturzentrum Obere Mühle, Dübendorf

Freitag, 13. November 2020, 19.30 Uhr

Eiger, Mönch und Urschwyz – «Nordsitä»

Ein Streichquartett präsentiert skandinavische, alte und neue Schweizer Volksmusik.

Kulturzentrum Obere Mühle, Dübendorf

Eintritt CHF 25.00, StFö, AHV, mrd-Membercard CHF 20.00, Studenten CHF 10.00, Musikschüler (mrd) gratis, Tickets: www.oberemuehle.ch

Schülerkonzertreihe con entusiasmo

Samstag, 5. Dezember 2020, 17.00 Uhr **Kath. Kirche, Fällanden**

Konzerte Förderprogramm

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Musikschulzentrum der Musikschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Freitag, 30. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Singsaal Schulhaus Stägenbuck, Dübendorf

Samstag, 31. Oktober 2020, 10.30, 14.00 und 17.00 Uhr

Musikschulzentrum der Musikschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Sonntag, 1. November 2020

09.30 Uhr **Musikschulzentrum der Musikschule Zürcher Oberland, Wetzikon**

13.30 Uhr **Ref. Kirche Wil, Dübendorf**

Sonstige Anlässe

Freitag, 27. November 2020, 17.30, 18.30 und 19.30 Uhr

The Singing Christmas Tree

Unsere Kinderchöre bezaubern wieder mit stimmigen Weihnachtsliedern.

Werdmühleplatz, Zürich

→ Unsere Chöre verbreiten weihnächtliche Stimmung. Ein besonderes Highlight, nicht nur für unsere Sängerinnen und Sänger.



Freitag, 12. März 2021, 19.00 Uhr

Eröffnungskonzert Klaviermeisterkurses mit Janne Mertanen

Der finnische Pianist interpretiert Werke von Chopin, Sibeilus und weiteren Komponisten. **Singsaal Schulhaus Stägenbuck, Dübendorf**

Sonntag, 14. März 2021, 19.00 Uhr

Werkstattkonzert Klaviermeisterkurs

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Meisterkurses präsentieren ihre erarbeiteten Werke. **Singsaal Schulhaus Stägenbuck, Dübendorf**

Samstag, 27. März 2021, 9.30 bis 13.00 Uhr

Instrumentenvorstellung

Willkommen im Haus der Musik! Unser Lehrerteam stellt mit einem Konzert und anschliessend zum Ausprobieren und Erleben die Instrumente vor.

Schulhaus Stägenbuck, Dübendorf

Stufentest

Weiterkommen erwünscht

Der Stufentest 2021 findet am Wochenende vom 20./21. März 2021 statt.
Die Austragungsorte für die einzelnen Instrumente bleiben gleich wie bisher.



Die Lehrpersonen besprechen mit den Schülerinnen und Schülern eine mögliche Teilnahme an den Tests und wählen mit ihnen zusammen die beiden vorzutragenden Stücke aus. Die Anmeldung erfolgt nach Absprache mit der Lehrperson über das Online-Anmeldeformular bis spätestens 30. November 2020 durch die Eltern der Schüler.

Generelle Informationen zum Stufentest gibt es auf www.zvm.ch und auf dem beiliegenden Flyer. //

Förderprogramm

Viel Erfolg!

Aktuelle Schülerinnen und Schüler aus unserem Förderprogramm:

Jieming Deng, Orgel/Klavier (Yun Zaunmayr*)
Nicolas Emmenegger, Klarinette (Urs Hofstetter*)
Simon Graf, Klavier (Junko Holma*)
Jason Huser, Klavier (Manuela El Badawy*)
Jiayi Liang, Klavier (Yun Zaunmayr*)
Léanne van Doornick, Violine (Frauke Tometten-Molino*)
Nina Santmann, Gesang modern (Estella Wiss*)
Pénélope Sudret, Waldhorn (Johannes Platz*)
Mia Wilhelmi, Gesang modern (Estella Wiss*)
Biheng Zhang, Kornett (Fabian Jud*)

*Fachlehrpersonen der mrd

taktvoll

21. Ausgabe, September 2020
taktvoll erscheint zweimal jährlich
(März und September)

Herausgeber
Musikschule Region Dübendorf
044 801 10 70
musikschule@duebendorf.ch
www.musikschuleduebendorf.ch

Redaktion
Olivier Scurio/Angela Borer

Mitarbeitende Redaktoren
Angelika Som

Design/Layout
Creation One GmbH, Wetzikon

Druck
Akeret Druck AG, Dübendorf

Fotos
mrd oder zur Verfügung gestellt
wenn nicht anders vermerkt

© Musikschule Region Dübendorf

frequenzplus – Newsletter

Die elektronische Quartalsinformation «frequenzplus» ist die optimale Ergänzung zu unserer Semesterinformation «taktvoll». Abonnieren Sie den Newsletter über unsere Homepage. So verpassen Sie keine Veranstaltungen oder News der Musikschule Region Dübendorf. Der Newsletter kann jederzeit wieder abbestellt werden. //



Wussten Sie ...

... dass Singen Ängste und negative Gedanken vertreibt? Die Produktion und die Ausschüttung von Glückshormonen wird angeregt, diese Botenstoffe verringern Kummer und Sorgen. Sie treffen nicht jeden Ton? Das macht gar nichts, es funktioniert trotzdem.

Personelles

Treue und Bewegung

Austritte:

Im vergangenen Schuljahr haben uns folgende Lehrpersonen verlassen: Giorgio Barbera (Schlagzeug, Pensionierung), Andrea Del Favero (Gesang), Pascal Destraz (Schlagzeug), Adrian Strickler (MGA, Pensionierung).

Wir danken den Lehrpersonen für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Neueintritte:

Elena Gonzalez (Oboe), Tobias Krebs (Gitarre), Mike Sutter (Schlagzeug), Maximilian Vogler (Gesang).

Wir wünschen unseren neuen Lehrpersonen viel Spass und Freude mit ihren Schülerinnen und Schülern, sowie auch in unserem Team.

Dienstjubiläen Schuljahr 2019/20:

10 Jahre: Doris Herrmann (Saxophon), Cecilia Garcia (Violoncello), Eszter Schweighoffer (MGA)

20 Jahre: Yumi Araki (Violine), Jevrem Novakovic (Klavier)

25 Jahre: Olivier Scurio (Schulleitung, Saxophon)

Die herzlichsten Glückwünsche verbunden mit unserem Dank und unserer Anerkennung für die treue Mitarbeit!



mediaphotos_istockphoto.com

Nicht vergessen

Die Frist für An- und Abmeldungen sowie Änderungen per Ende 1. Semester/ Beginn 2. Semester 2020/21 ist der **30. November 2020**.